

Ruprecht von Dürn – Ein Unbekannter?

Über Ruprecht von Dürn (Rupertus de Durne), den Erbauer der Burg Wildenberg, ist nur wenig bekannt. Geboren wurde er wahrscheinlich um das Jahr 1145 und gestorben ist er vermutlich 1197. Er stammte wohl aus dem Dorf Dürn (heute Stadt Walldürn) im Odenwald, denn er nannte sich „de Durne“ (von Dürn). Wie Ruprecht ausgesehen und was er gedacht hat, darüber weiß man nichts. Es gibt keine Abbildungen (z.B. Gemälde) und keine persönlichen schriftlichen Aufzeichnungen (etwa Briefe, oder ein Testament) von ihm. Dennoch war er ein bedeutender Mann. Wie kann man sich da so sicher sein?

Nun, sicher ist, dass er die Burg Wildenberg erbauen ließ. An ihrer Bauweise kann man heute noch erkennen, dass sie einstmals ein prachtvolles Bauwerk war. Eine solche Burg konnte sich im Mittelalter nur ein reicher und einflussreicher Adliger leisten. Da beim Bau der Burg Handwerker beteiligt waren, die auch für den Kaiser arbeiteten, wird deutlich, dass Ruprecht von Dürn gute Kontakte zum Herrscherhaus der Staufer gehabt haben muss.

Ein zweites wichtiges Argument ist, dass Ruprechts Name seit dem Jahr 1171 häufig in kaiserlichen Urkunden unter den aufgelisteten Zeugen auftaucht. Das beweist, dass er die Stauferkaiser Friedrich I. Barbarossa und Heinrich VI. persönlich gekannt haben muss.

Um Fälschungen von Kaiser- und Königsurkunden zu erschweren waren nämlich immer angesehenen adligen Männern als Zeugen bei der Unterzeichnung mit dabei. Ihre Namen wurden mit auf der Urkunde vermerkt. Dies geschah aus Sicherheitsgründen, um Urkundenfälschungen zu erschweren, denn bei Zweifeln an der Echtheit einer Urkunde, konnte man ja bei den Zeugen nachfragen, ob sie tatsächlich dabei waren. Ruprechts Name taucht in mehr als 140 solcher Urkunden auf.

Da in den Urkunden immer auch der Ort genannt wird, an dem die Urkunde ausgestellt wurde, verraten sie uns noch etwas über Ruprecht. Somit weiß man, wo er sich zu bestimmten Zeiten mit dem Kaiser war. Der Kaiser reiste ständig durch sein großes Reich, um es zu kontrollieren. Denn im Mittelalter galt der Leitspruch: Dort wo der Kaiser gerade ist, dort ist auch seine Hauptstadt. Der Kaiser regierte immer von dem Ort aus, an dem er sich gerade befand.

Arbeitsaufträge:

- 1) Lies den Text aufmerksam durch.
- 2) „Ruprecht von Dürn war ein bedeutender Mann.“ Unterstreiche Textstellen **rot**, die diese Aussage bestätigen.
- 3) Aus welchem Grund findet man häufig Ruprecht von Dürns Namen auf kaiserlichen Urkunden? Unterstreiche Textstellen, die darüber Auskunft geben **blau**.
- 4) **Partnerarbeit:** Erklärt in eigenen Worten, weshalb die Kaiserurkunden eine wichtige Quelle sind, wenn man etwas Genaueres über das Leben von Ruprecht von Dürn erfahren möchte.

Tipp: Lest hierzu nochmals im letzten Abschnitt des Textes nach!

Ruprecht von Dürn – Ein Unbekannter? – Lösung

Über Ruprecht von Dürn (Rupertus de Durne), den Erbauer der Burg Wildenberg, ist nur wenig bekannt. Geboren wurde er wahrscheinlich um das Jahr 1145 und gestorben ist er vermutlich 1197. Er stammte wohl aus dem Dorf Dürn (heute Stadt Walldürn) im Odenwald, denn er nannte sich „de Durne“ (von Dürn). Wie Ruprecht ausgesehen und was er gedacht hat, darüber weiß man nichts. Es gibt keine Abbildungen (z.B. Gemälde) und keine persönlichen schriftlichen Aufzeichnungen (etwa Briefe, oder ein Testament) von ihm. Dennoch war er ein bedeutender Mann. Wie kann man sich da so sicher sein?

Nun, sicher ist, dass er die **Burg Wildenberg erbauen** ließ. An ihrer Bauweise kann man heute noch erkennen, dass sie einstmals ein **prachtvolles Bauwerk** war. Eine solche Burg **konnte sich** im Mittelalter **nur ein reicher und einflussreicher Adliger leisten**. Da beim Bau der Burg **Handwerker beteiligt** waren, **die auch für den Kaiser arbeiteten**, wird deutlich, dass Ruprecht von Dürn gute Kontakte zum Herrscherhaus der Stauer gehabt haben muss.

Ein zweites wichtiges Argument ist, dass **Ruprechts Name seit dem Jahr 1171 häufig in kaiserlichen Urkunden** unter den aufgelisteten Zeugen auftaucht. Das beweist, dass er die Stauferkaiser Friedrich I. Barbarossa und Heinrich VI. persönlich gekannt haben muss.

Um Fälschungen von Kaiser- und Königsurkunden zu erschweren waren nämlich immer **angesehenen adligen Männern als Zeugen bei der Unterzeichnung mit dabei**. Ihre **Namen wurden mit auf der Urkunde vermerkt**. Dies geschah aus Sicherheitsgründen, um Urkundenfälschungen zu erschweren, denn bei Zweifeln an der Echtheit einer Urkunde, konnte man ja bei den Zeugen nachfragen, ob sie tatsächlich dabei waren. **Ruprechts Name taucht in mehr als 140 solcher Urkunden** auf.

Da in den Urkunden immer auch der Ort genannt wird, an dem die Urkunde ausgestellt wurde, verraten sie uns noch etwas über Ruprecht. Somit weiß man, wo er sich zu bestimmten Zeiten mit dem Kaiser war. Der Kaiser reiste ständig durch sein großes Reich, um es zu kontrollieren. Denn im Mittelalter galt der Leitspruch: Dort wo der Kaiser gerade ist, dort ist auch seine Hauptstadt. Der Kaiser regierte immer von dem Ort aus, an dem er sich gerade befand.

Arbeitsaufträge:

- 1) Lies den Text aufmerksam durch.
- 2) „Ruprecht von Dürn war ein bedeutender Mann.“ Unterstreiche Textstellen rot, die diese Aussage bestätigen.
- 3) Aus welchem Grund findet man häufig Ruprecht von Dürns Namen auf kaiserlichen Urkunden? Unterstreiche Textstellen, die darüber Auskunft geben blau.
- 4) **Aus den Urkunden erfährt man, an welchen Orten sich Ruprecht aufgehalten hat. Da die Urkunden auch immer ein Ausstellungsdatum enthalten, kann man nachvollziehen wo Ruprecht zu bestimmten Zeiten war.**